

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 42 (2015)
Heft: 2

Anhang: Nachrichten aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN

AUS ALLER WELT

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In der Schweiz wird im Oktober das Parlament neu gewählt, das ist auch für Sie als Auslandschweizer von Bedeutung. Wir machen Sie deshalb darauf aufmerksam, dass zwar alle im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer an den Wahlen teilnehmen können, dass sie sich dafür jedoch in ein Wahlregister eintragen müssen. Viele von Ihnen haben das sicher längst getan. Andere haben es vielleicht nicht gewusst oder sind aus administrativen Gründen bei den Gemeinden irgendeinmal aus dem Register gestrichen worden.

Wer kein Stimmmaterial aus der Schweiz erhält, muss davon ausgehen, dass er oder sie nicht im Stimmregister

eingetragen sind. Der Eintrag kann einfach nachgeholt werden: Das Formular aus dem Internet heruntergeladen und ausgefüllt an Ihr Konsulat oder Ihre Botschaft senden. Sie können natürlich auch persönlich bei Ihrer Vertretung vorsprechen.

Es ist für die Politik der Schweiz wichtig, dass die rund zehn Prozent der Schweizer, die im Ausland leben, sich an Abstimmungen und Wahlen beteiligen.

Das Anmeldeformular finden Sie unter: www.eda.admin.ch > Dokumentation > Publikationen > Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer > Merkblätter «Politische Rechte»



MIRIAM HUTTER,
REDAKTION «NACHRICHTEN
AUS ALLER WELT»

China: 65th Anniversary of bilateral relations with Switzerland

Within the framework of the 65th Anniversary of the establishment of bilateral relations between Switzerland and the People's Republic of China, a busy agenda is set to honour the longstanding partnership.

The Swiss diplomatic missions in China aim to celebrate this year's jubilee by commemorating the past, showcase the diversity and maturity of the relations that have been built, and further deepen ties. On February 6th the Swiss Minister of Finance, Ms. Eveline Widmer-Schlumpf, speaking from the residence of the Swiss Ambassador in Beijing, stated that following the farsighted decision of the Swiss diplomacy to recognize – only a few months from its inception – the People's Republic of China, mutual contacts have been consistent and proactive. Switzerland is said to mark this Anniversary by promoting prominent features of the partnership with the Chinese counterpart. A good number of projects are under way to further deepen and strengthen the cooperation between the two countries.

It is well known that both Switzerland and China are innovative countries. Beyond institutional dialogues, private enterprises have paved the way for intensified exchanges in a multitude of fields, among which the scientific and technological sectors stand out. The modernity of the Swiss approach is also shown by the dynamism of its pres-



ence in China. Apart from the four official Swiss representations, around 1000 Swiss companies' subsidiaries are settled in China. These companies employ more than 200 000 people, mostly locals, furthering integration.

Another regular employer of Chinese workers, the Embassy of Switzerland in China and the consulates will take advantage of this year's underlying theme of the 65th Anniversary to pursue the aim of fostering mutual cultural knowledge.

The landings of the Solar Impulse's plane in two Chinese cities, during its attempted world tour, alongside the Far East Tour of the renowned Basel Symphony Orchestra, and the exhibition "Geneva at the Heart of Time - The Origin of Swiss Watchmaking Culture" are a selection of the numerous occasions that will honour the long-standing Sino-Swiss relations.

It is worth mentioning the intensive communication efforts deployed to reach out to the public: a dedicated website (www.switzerland65china.com) and brochure are now available, while the Swiss representations' social media tools that is their Weibo accounts and the Consulate of Shanghai's WeChat will be more active than ever.

Auch Globi weilt in China

«Globi im alten China» heißt der neuste, eben erschienene Band aus der Reihe der Globi-Bücher. Vor genau 80 Jahren erschien das erste Globi-Buch mit dem Titel «Globis Weltreise». 84 Bände mit dem blauen Vogel in Menschengestalt gibt es unterdessen. Auch bei «Globi reist nach China» sind die Entdeckungen und Abenteuer in der bekannten Reimform ein lehrreiches Vergnügen für Kinder und andere.

«Globi reist nach China» («Globi in Ancient China»); Daniel Frick und Jürg Lendenmann; Orell Füssli Verlag Zürich, 2015; Deutsch oder Englisch; CHF 21.– Euro 22.50.

RUDOLF WYSS, HEAD OF CHANCERY

Griechenland: Karneval trotz der Sorgen

Am 21. Februar feierte der Schweizer Club Athen Fasnacht in seinem Clubraum in der Skaramanga-Strasse. Angemeldet für das Fest hatten sich nur wenige Personen und wir Organisatoren waren gespannt, ob der Abend trotzdem ein Erfolg würde. Die politische Lage in Griechenland war bis am Tag davor sehr angespannt. Es war für alle eine sehr schwierige Woche mit grossem Befürchtungen: Kommt es zum Staatsbankrott? Schliessen die Banken? Gibt es einen Sturm auf die ATM Automaten? Oder würde es gar zu Unruhen kommen? Schliesslich haben die Politiker eingelenkt, und wir hoffen nun sehr, dass sich etwas in die richtige Richtung bewegt. Ausdruck der Hoffnung und der Freude war

dann auch unser Karneval. 35 Leute haben teilgenommen, wir haben ausgelassen getanzt zu Fasnachtstanzmusik, zu Schlagern und auch zu griechischer Tanzmusik. Die Stimmung war richtig ausgelassen.

Jetzt hoffe ich, dass Griechenland den sehr schwierigen Weg schafft, den es vor sich hat.

LISA HAMUZOPULOS

Fröhliches Fasnachtstreiben der Schweizer in Athen



Haiti und der Dominikanischen Republik: Adoption von Kindern

Schweiz bemüht sich erfolgreich um Zusammenarbeit im Adoptionsbereich.

In Haiti gibt es seit dem verheerenden Erdbeben vor fünf Jahren viele Kinder, die ohne Eltern in einem Heim aufwachsen. In der Dominikanischen Republik werden pro Jahr ungefähr 120 Kinder direkt nach der Geburt im Spital abgegeben. Auch diese Kinder stammen oft von haitianischen Müttern, welche sich illegal im Nachbarland befinden.

Bei Fällen von Kindern, welche von Schweizer Bürgern oder von in der Schweiz lebenden Paaren adoptiert werden, kümmert sich das Regionale Konsularcenter der Schweizerischen Botschaft in Santo Domingo (zuständig für Haiti, die Dominikanische Republik und drei

karibische Inseln) um die administrative Bearbeitung. Im April 2014 hat die haitianische Regierung das «Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption» ratifiziert. Die Dominikanische Republik ist schon länger Vertragspartner.

Eine Schweizer Delegation, bestehend aus zwei Vertreterinnen des Bundesamtes für Justiz sowie einem kantonalen Vertreter des Jugendamtes waren im Februar 2015 in den beiden Ländern unterwegs und haben sich mit wichtigen lokalen Behörden und Anwälten getroffen sowie Kinderheime und soziale Institutionen besucht. In Port-au-Prince traf sich die Delegation zu einem Abendessen mit dem Schweizer Botschafter in Haiti, Jean-Luc Virchaux. In Santo Domingo fand ein offizielles Mittagessen statt in der Residenz der Schweizer Botschafterin in der Dominikanischen Republik, Line León-Pernet. Der Besuch der Delegation wurde genutzt, um lokale Kontakte und Behörden offiziell einzuladen und mit den Schweizer Partnern in Verbindung zu bringen. Es wurden wichtige Beziehungen geknüpft und Grundsteine für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Akteuren im Adoptionsbereich gelegt.

Informationen zur internationalen Adoption finden Sie auf folgendem Link:

<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/gesellschaft/adoption.html>

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

In der Luberzen 19
CH-8902 Urdorf Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000

fax +41 44 461 9010

www.swiss-moving-service.ch

info@swiss-moving-service.ch

Embajada de Suiza en la República Dominicana

Ave. Jiménez Moya 71, Santo Domingo

Tel. +1 809 533 37 81, ext. 730, Fax. +1 809 532 37 81

www.eda.admin.ch/santodomingo

Norwegen: Jahresversammlung des Schweizerklubs Südnorwegen

Am Sonntag, 19. April 2015, um 15 Uhr findet die Jahresversammlung des Schweizerklubs Südnorwegen in den Lokalitäten des BUFFETATs, Arendal statt.

Auf der Traktandenliste steht die Wahl des Vorstands. Vom Wahlkomitee vorgeschlagen sind: Präsident Felix Kühn, (bisher), Rita Filseth (bisher), Christine Andersen (neu), Elmar Häring (bisher) und als Revisor Dag Eriksen

Nach dem offiziellen soll es auch einen vergnüglichen Teil geben. In diesem Jahr mit Pizza und vom Club gespendeten Getränken. Was noch fehlt, ist etwas Süßes zum Kaffee. Kosten: NOK 50.-

Israel: Liebe geht durch den Magen...

Die im Andenken an den Schweizer Leo Hofmann in den 1980er-Jahren im Jerusalemer Stadtteil Katamon gegründete Senioren-Tagesstätte Bet Hofmann wurde grundlegend saniert.

Dies wurde möglich dank der Unterstützung durch die Jerusalem Foundation, durch die Schweizer DEAR Foundation und durch die Tochter des Namensgebers, Daniela Hofmann-Cohn. Seit der Sanierung zieht es Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Jerusalemer Süden in die Tagesstätte.

Das Quartier ist heute vermehrt auch wieder für junge, mittelständische Familien attraktiv. In den 1950er- und 1960er-Jahren stand der soziale Wohnungsbau im Mittelpunkt, was viel ökonomisch schwach gestellte Einwandererfamilien anzog. Die Neustrukturierung des Viertels ist nicht einfach – Generationen und Kulturen treffen aufeinander. In einer Serie von Workshops in der Tagesstätte Bet Hofmann vermitteln alteingesessene Bewohner den Jungen Wissen und alte kulinarische Traditionen mit alten Familienrezepten. Dabei sehen sich Nachbar oft zum ersten Mal, können Kontakte knüpfen und Vorurteile abbauen.

IRÈNE POLLAK, IRENEP@JFJLM.ORG

Niederlande: Aufruf an junge Auslandschweizer

Die Neue Helvetische Gesellschaft Holland (NHG), die Dachorganisation der Schweizer Vereine, sponsert auch dieses Jahr einen Platz am Jugendseminar der ASO und am Auslandschweizer-Kongress. Wer will teilnehmen?

Vom 10. bis 16. August 2015 organisiert der Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation in Genf ein spannendes Seminar zum Thema «Jugend und politische Bildung». Neben diversen Ausflügen, Gruppenaktivitäten und Workshops zur Vorbereitung wird das erste länderübergreifende Auslandschweizer-Jugendparlament gegründet. Die Seminarwoche wird mit der Teilnahme am Auslandschweizer-Kongress abgerundet. An der Plenarversammlung kann die Gruppe das neue Jugendparlament vorstellen und über aktuellen Themen diskutieren. Für die Zeit des Aufenthaltes erhalten die Teilnehmer einen Swiss Travel Pass; für Unterkunft in einer Jugendherberge wird gesorgt.

Gratis Teilnahme am Seminar

Die NHG Holland bietet einem Auslandschweizerin oder einer Auslandschweizerin im Alter zwischen 15 und 25 Jahren aus den Niederlanden die Gelegenheit, gratis am Seminar teilzunehmen. Bei mehr als einer Anmeldung entscheidet das Los.

Interessierte können sich bei Susi de Groot vorinformieren (Telefon 0493-314557). Anmeldungen mit ausführlicher Motivierung an das Sekretariat der NHG Holland, Susi de Groot, Leon van Kelpenaarstraat 4, 5751 PP Deurne, philip.susi.degroot@wxs.nl. Anmeldeschluss: 1. Juni 2015.



Teilnehmer am Seminar 2014, ganz rechts im Bild Kim Zandberg

Kim Zandberg, Teilnehmerin am Seminar 2014, sagt zu ihrer Erfahrung: «Es war eine fantastische Woche, ich habe viel gelernt von und über die Schweiz. Ich habe andere Jugendliche kennengelernt, die wie ich als halbe Schweizerin irgendwo in der Welt zu Hause sind und habe Freunde gemacht fürs Leben. Ich kann es jedem absolut empfehlen und würde nächstes Jahr gleich wieder hingehen.» RUTH EVERSDIJK

Die Teilnehmer des Seminars während der Jugendsession im Bundeshaus.:



Liban: Le Club «Les amis de la Suisse» visite une exposition et une conférence

Exposition: «Out to Sea. The Plastic Garbage Project».

Fin janvier, nous avons visité cette très intéressante exposition, soutenue par la Fondation suisse Drosos et conçue par le Museum für Gestaltung de Zurich. Présenté au Liban pendant trois mois en collaboration avec l'ONG IndyAct et inauguré par le ministre de l'Environnement, ce projet culturel et éducatif a pour but de sensibiliser le public libanais aux conséquences désastreuses des déchets plastiques sur l'environnement marin. La pollution au Liban est un très grave problème. Ce petit pays du bassin méditerranéen, jadis tant réputé pour la beauté extraordinaire de sa mer et de ses montagnes, est depuis les années de la guerre civile confronté à de très sérieux problèmes d'environnement. Et cela va croissant, et particulièrement ces derniers temps avec l'afflux massif de réfugiés. Toutes les formes de pollution existent ici, et toute initiative pour tenter d'informer le public et de modifier les comportements est la bienvenue.



Le plastique trouvé dans la mer au Liban

De nombreuses écoles ont visité l'exposition. Mais il faudra beaucoup de temps et de nombreuses campagnes de sensibilisation aux problèmes environnementaux pour que lentement la population commence à changer de comportement.

Conférence de François Barras, ambassadeur de Suisse au Liban: «L'art de la diplomatie au 21^e siècle.»
C'est au Centre culturel libano-allemand de



Lotti Adaimi, directrice du Kulturzentrum, François Barras, l'ambassadeur, Astrid Fischer, présidente du club suisse, Chasper Sarott, premier secrétaire de l'ambassade, Ursula Franke, membre du club suisse

Jounieh, au nord de Beyrouth, que le club suisse du Liban a invité l'ambassadeur de Suisse pour tout apprendre ou presque sur les rouages de la diplomatie. Après un premier mandat de 2006 à 2010 au pays du Cèdre, François Barras y a entamé l'automne dernier son 2^e mandat d'ambassadeur. Devant un public très cosmopolite, cet excellent orateur et pédagogue confirmé a parlé des différents facteurs à l'origine de l'évolution du métier de diplomate au cours des 30 dernières années. Si la diplomatie était autrefois traditionnellement auréolée d'une grande discréetion, c'est aujourd'hui un métier où les relations publiques jouent un rôle important. L'ambassadeur a insisté sur le rôle joué par les technologies de pointe, qui facilitent beaucoup le travail du diplomate pour promouvoir l'image et la politique étrangère d'un pays. De nombreuses questions ont suivi l'intervention de M. Barras, et il est fort possible que cette conférence ait suscité au niveau du jeune public un vif intérêt pour les relations internationales.

Le verre de l'amitié a réuni les participants dans le foyer du Kulturzentrum où, en cette période de carnaval, ils ont pu déguster une soupe à la farine brûlée et des pieds-de-chèvre avec, bien sûr, un bon verre de vin du pays.

Belgique: L'Union suisse

L'Union suisse de Bruxelles vous conseille de découvrir ensemble le 25 avril 2015 quelques-uns des 300 événements mis sur pied dans la capitale européenne de la

Culture, Mons 2015. Un moment d'évasion assuré qui vous incitera à revenir!

Par ailleurs, réservez dès à présent le samedi 1^{er} août 2015! Les différents clubs suisses de Belgique organisent en-

semble les réjouissances de la Fête nationale par une journée «spéciale croisière sur la Meuse».

Le secrétaire de l'Union suisse de Bruxelles, Jean-Paul Lebrun est à votre disposition pour vous

fournir toutes les informations sur ces activités:
téléphone: 0494/13.22.64 ou par e-mail: usbrxl@gmail.com



PRAKТИЧЕСКИЕ ИНФОРМАЦИИ / INFORMATIONS PRATIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch - Klick aufs Menü «Vertretungen»

REPRÉSENTATIONS SUISSES À L'ÉTRANGER. Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch - Clic sur le menu «Représentations»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF /

RÉDACTION DES PAGES RÉGIONALES ET VENTE D'ANNONCES:
Miriam Hutter, e-mail: revue@aso.ch; tél.: +41 (0)31 356 6110.

Redaktion Niederlande / Rédaction Pays-Bas: Ruth Eversdijk,
e-mail: ruth.revue@xs4all.nl; Tel: + 31 20 647 3245

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2015

Nummer	Reaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Numéro	Clôture de rédaction	Date de parution
3/15	07.04.2015	27.05.2015
5/15	15.07.2015	02.09.2015